

**Gemeinde Root**

Schulstrasse 14  
Postfach 241, 6037 Root  
Telefon 041 455 56 00  
Fax 041 455 56 15  
E-Mail [info@gemeinde-root.ch](mailto:info@gemeinde-root.ch)  
[www.gemeinde-root.ch](http://www.gemeinde-root.ch)

## Befristetes Arbeitsverhältnis in der Gemeindekanzlei



Die bisherige Leiterin des Vormundschaftssekretariats, Frau Claudia Bachmann, hat unsere Verwaltung per Ende April 2011 verlassen. Mit dem Inkrafttreten des neuen Erwachsenenschutzrechts per 1. Januar 2013 wird das Führen des Vormundschaftssekretariats auf Gemeindeebene entfallen. Deshalb hat der Gemeinderat für die Zeit bis Ende 2012 eine befristete Stelle mit einem Pensum von 20 % bewilligt.

Die Stelle konnte mit Frau Ruth Stirnimann-Kaufmann besetzt werden. Die patentierte Anwältin wohnt mit ihrer Familie in Root. Sie wird die

Leitung des Vormundschaftssekretariats per

1. Juli 2011 übernehmen. Bis dahin steht sie für einzelne Aufgaben zur Verfügung. Wir heissen Frau Stirnimann bereits heute im Verwaltungsteam herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Befriedigung an ihrem neuen Arbeitsplatz.

*Gemeinderat und Personaldienst*

## Einladung zur Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat Root lädt Sie zur folgenden Gemeindeversammlung ein:

**Dienstag, 17. Mai 2011, 20.00 Uhr im Mehrzwecksaal Arena, Root**

### Traktanden

1. Jahresbericht 2010; Orientierung und Kenntnisnahme
2. Rechnung 2010 der Einwohnergemeinde:
  - 2.1 Kenntnisnahme von den Berichten der:
    - a) Revisionsstelle
    - b) Controlling-Kommission
  - 2.2 Genehmigung der:
    - a) Laufenden Rechnung
    - b) Investitionsrechnung
    - c) Bestandesrechnung
3. Einbürgerungen
4. Orientierungen, Umfrage, Verschiedenes

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung wird an alle Haushaltungen zugestellt. Weitere Exemplare können unentgeltlich bei der Finanzabteilung bezogen werden. Die Unterlagen zu den traktandierten Geschäften liegen bei der Finanzabteilung bzw. bei der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf. Stimmberechtigt sind die stimmberechtigten Schweizerbürgerinnen und -bürger, die fünf Tage vor dem 17. Mai 2011 in Root ihren Wohnsitz begründet und gesetzlich geregelt sowie das 18. Altersjahr vollendet haben.

### Impressum

Redaktion  
Gemeinde Root  
Gestaltung  
[www.mendelin.com](http://www.mendelin.com)  
Gesamtherstellung  
Intelligent Printing Solutions AG, Root

# Aus dem Gemeinderat

Sitzungen vom 24. März und 14. April 2011

## **Scheibenstand der ehemaligen 300-Meter-Schiessanlage in Root**

Der Scheibenstand der 300-Meter Schiessanlage in Root wurde durch die Gemeinde zurückgebaut und der ehemalige Kugelfang wurde umweltgerecht saniert.

Die Gemeinde Root verzichtet auf Forderungen für die Sanierung des Scheibenstandes gegenüber der Schützengesellschaft Root. Im Gegenzug überträgt die Schützengesellschaft das Grundstück Nr. 93 (Scheibenstand) an die Gemeinde Root.

## **Belagssanierung Perlenstrasse**

Der Auftrag für die Belagsarbeiten an der Perlenstrasse wird an die Walo Bertschinger AG erteilt. Die Belagsarbeiten werden vom Samstag, 14. Mai, 04.00 Uhr, bis Sonntag, 15. Mai, 10.00 Uhr, vorgenommen. Die Dorfstrasse ist während dieser Zeit vom Gasthaus die Perle bis zum Haslirain vollständig gesperrt.



## **Feuerwerk vom 28. Mai 2011**

Der Gemeinderat hat für den Samstag, 28. Mai 2011, im Raum Perlen ein privates Feuerwerk anlässlich eines Firmenanlasses bewilligt. Das Abbrennen beginnt um 22.30 Uhr und dauert ca. 10 Minuten.

Wir wünschen viel Vergnügen und danken für Ihr Verständnis.

## **Strassensperrungen im Raum Perlen**

Die Arbeiten beim Neubau des Autobahzubringers Rontal neigen sich dem Ende zu. Am 22. Juni 2011 wird das Bauwerk in Betrieb genommen und dem Verkehr übergeben.

Als letzte grosse Bauarbeiten müssen die Strassenbeläge im Reusstal neu erstellt werden. Zusätzlich wird von privater Bauherrschaft der Deckbelag auf der neu erstellten Umfahrungsstrasse Perlen eingebaut (Phase 2). Diese können nur mittels Vollsperrungen der betroffenen Strassenabschnitte durchgeführt werden. Die Sperrungen betreffen den gesamten Strassenverkehr in beiden Fahrtrichtungen.

Die Belagsarbeiten sind witterungsabhängig. Bei schlechter Witterung werden die Arbeiten um eine Woche verschoben.

### **Phase 1**

Freitag, 6. Mai 2011, 21.00 Uhr – Sonntag, 8. Mai 2011, 10.00 Uhr

Gesperrt: Knoten Reussbrücke bis Knoten Schachen

### **Phase 2**

Samstag, 14. Mai 2011, 04.00 Uhr – Sonntag, 15. Mai 2011, 10.00 Uhr

Gesperrt: Buchrainstrasse Eichmatt bis Knoten Schachen und Perlenstrasse Haslirain bis Gasthaus die Perle

### **Phase 3**

Samstag, 21. Mai 2011, 04.00 Uhr – Sonntag, 22. Mai 2011, 10.00 Uhr

Gesperrt: Knoten Reussbrücke bis Knoten Schachen

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

## **2. Wahlgang vom 15. Mai 2011**

- Neuwahlen des Regierungsrates für die Amtsdauer 2011 – 2015

## **Kantonale Abstimmung vom 15. Mai 2011**

- über die Änderung des Volksschulbildungsgesetzes vom 24. Januar 2011

Gemäss § 193 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) vom 07. März 1989 geben wir Ihnen von folgenden Baugesuchen Kenntnis:

## Baugespann

### Eingang Baugesuche

Blättler Rita  
Zentralstrasse 4  
6036 Dierikon  
Gartenhaus,  
Leisibachstrasse

Cimapord SA  
Zugerstrasse 49  
6330 Cham  
Treppenhausverglasung,  
Oberdorf 13

Dive Society GmbH  
Bahnhofstrasse 1  
6037 Root  
Aussenreklame,  
Bahnhofstrasse 1

Fischer-Egli Rolf und Esther  
Wiesmatt 15  
6037 Root  
Neubau Gartenhaus, Wiesmatt 15

Morgenrot Immobilien AG  
Luzernerstrasse 44  
6037 Root  
Neubau 2 Mehrfamilienhäuser  
mit Gewerberaum und Auto-  
einstellhalle, Oberfeldstrasse

Seeholzer Pirmin  
Rebmattweg 6  
6402 Merlischachen  
Umbau Scheune, Karren  
(Udligenswil)

Seeholzer Pirmin  
Rebmattweg 6  
6402 Merlischachen  
Damhirschgehege mit  
Fütterungsgebäude, Karren  
(Udligenswil)

Shala Ndrec  
Ronmatt 6  
6037 Root  
Anbau an Wohnhaus,  
Ronmatt 6

Strüby Holzbau AG  
Steinbislin 2  
6423 Seewen  
Erweiterung Werkhalle für  
die Produktion von Elementen  
für den industriellen Holzbau;  
mit Büroanbau und Silo für  
betriebsinterne Holzschnitzel-  
heizung, Leisibachstrasse

STWE-Gemeinschaft Oberdorf 15  
Oberdorf 15  
6037 Root  
Treppenhausverglasung,  
Oberdorf 15

### Baubewilligungen

Iten Hans Rudolf  
Wiesmatt 7  
6037 Root  
Vergrößerung Garagenvor-  
platz, Wiesmatt 7

Morgenrot Immobilien AG  
und Portmann-Buchmann  
Elisabeth  
Luzernerstrasse 44  
6037 Root  
Gestaltungsplan Morgenrot,  
Hirzenmatt 6

OWM AG  
Leisibachstrasse 7  
6037 Root  
Anbau einer neuen Überdach-  
ung an das bestehende Ge-  
bäude der OWM AG,  
Leisibachstrasse 7

Radio Sunshine AG  
Erlenstrasse 2  
6343 Rotkreuz  
Austausch Hauptsende-An-  
tenne Radio Sunshine,  
Michaelskreuz

Shala Ndrec  
Ronmatt 6  
6037 Root  
Lamellenstoren und Umwand-  
lung Garage in Hobbyraum,  
Ronmatt 6

## Projekt «Wohnpräferenzen»: bereits über 4'500 Fragebogen eingereicht

Im Projekt «Wohnpräferenzen» befragt die Hochschule Luzern Zu- und Wegzuger nach den Gründen für den Wohnortswechsel. Ziel ist die Optimierung der Standortstrategien von Gemeinden. Das Projekt stösst auf grosse Resonanz.

Warum ziehen Haushalte aus einer Stadt oder Gemeinde weg und andere Haushalte lassen sich gerade in dieser Stadt oder Gemeinde nieder? Dieser und weiteren Fragen geht ein Projektteam der Hochschule Luzern – Wirtschaft im Projekt «Wohnpräferenzen» auf den Grund. In 77 Gemeinden des Kantons Luzern und neun Gemeinden des Kantons Aargau befragt das Team seit einem halben Jahr laufend und systematisch Zu- und Wegzuger. Aufgrund deren Aussagen zum Wohnortswechsel werden wertvolle Erkenntnisse für die Optimierung der Standortstrategien der Gemeinden gewonnen. Das Projekt stösst auf grosse Resonanz. In der ersten Umfragerunde, die Ende 2010 abgeschlossen wurde, haben über 4'500 Personen den Fragebogen ausgefüllt. Das Team ist jetzt dabei, die Antworten auszuwerten und wird voraussichtlich Ende April erste Ergebnisse präsentieren können.

### Gold-Vreneli gewonnen

Zu- und Wegzuger, die sich an der ersten Umfragerunde beteiligt haben, konnten auch an einem Wettbewerb teilnehmen. Folgende Personen haben ein von der Luzerner Kantonalbank gesponsertes Gold-Vreneli gewonnen: Patrick Weller, Beromünster; Barbara Inglin, Sempach; Christina Bucheli, Buttisholz.

Die zweite Umfragerunde in den Gemeinden läuft zurzeit und dauert noch bis Ende Juni. Neben den Gemeinden unterstützen und begleiten das Projekt verschiedene Partner, unter anderem der Verband Luzerner Gemeinden VLG und die Wirtschaftsförderung Luzern.

Kontakt für Medienschaffende: Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR,  
Prof. Dr. Katia Delbiaggio, Projektleiterin: Tel. 041 228 99 64; [katia.delbiaggio@hslu.ch](mailto:katia.delbiaggio@hslu.ch)

## Mit dem E-Bike sicher unterwegs

Mit einem E-Bike fahren Sie bei gleichem Krafteinsatz deutlich schneller als mit einem herkömmlichen Fahrrad. Zudem sind E-Bikes schwerer. Beides führt zu einem ungewohnt langen Anhalteweg. Andere Verkehrsteilnehmende können auf den ersten Blick herkömmliche Fahrräder und E-Bikes nicht unterscheiden. Deshalb unterschätzen sie oft das Tempo von E-Bikes.

Beachten Sie zu Ihrer Sicherheit folgende Tipps:

- Wählen Sie ein E-Bike mit einer Tretunterstützung, die Ihrem Fahrkönnen entspricht. Falls Sie Ihr Fahrrad zu einem E-Bike aufrüsten, bedenken Sie die erhöhten Belastungen. Lassen Sie sich im Fachhandel beraten.
- Seien Sie sich der längeren Anhaltewege bewusst, insbesondere wenn Sie Kinder transportieren.
- Andere Verkehrsteilnehmende unterschätzen die Geschwindigkeit von E-Bikes. Fahren Sie deshalb defensiv. Mit eingeschaltetem Licht werden Sie zudem besser gesehen.
- Tragen Sie einen Velohelm.

*bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung*

*Hodlerstrasse 5a, CH-3011 Bern*

*Tel. 031 390 22 22, Fax 031 390 22 30, [info@bfu.ch](mailto:info@bfu.ch), [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)*





Medienmitteilung

## «Zivilschutz saniert und sichert Wanderwege»

Arbeitseinsatz der Zivilschutzorganisation EMME

### Sicher Wandern dank Zivilschutz

**Pünktlich zum Frühlingsbeginn haben die Pioniere der ZSO EMME mehrere Wanderwege saniert und gesichert. In Rothenburg wurde mit Baggern ein Pfad freigelegt und eine Brücke neu eingebaut. Bei Blatten wurde ein gefährlicher Abhang wieder begehbar gemacht.**

js. Wenn die Luzerner die Wanderlust packt, müssen die Wege begehbar und sicher sein. Deshalb war die Zivilschutzorganisation EMME diese Woche in drei Gemeinden aktiv – mit einem Pionierzug von insgesamt 31 Mann. Im Kathrinetobel der Gemeinde Rothenburg rissen sie den beliebten Wanderweg am Rotbach auf und fundierten ihn neu. Mit Hilfe von Baggern wurde die Gefahr des herabrutschenden Hanges entschärft und durch ein Gerüst aus Baumstämmen gesichert. Die Pioniere der ZSO EMME stützten zusätzlich die Stahlbrücke neu und machten sie wieder für alle begehbar. «Hier wird nachhaltig saniert», sagt der Abteilungschef des zuständigen Pionierzuges, Christian Durscher. «Wenn wir es jetzt gründlich und sauber machen, hält das Ganze für die nächsten zehn bis zwölf Jahre.»

#### An der 10-Meter-Wand abgeseilt

Der Hang beim Renggbach zwischen Blatten und Renggloch war für die Pioniere der ZSO EMME eine besondere Herausforderung. Ein Teil des Hanges war ins Tal gerutscht und hat den Weg zugeschüttet – gefährlich für Wanderer und Spaziergänger. Zwei Pioniere haben sich von der 10 Meter hohen Wand abgeseilt und den Weg geräumt. Pionier Fabian Jenni machte das durchaus Spass: «Das Abseilen ist nicht gefährlich. Man muss sich nur trauen.» Der Zug zimmerte neue Treppen und machte den rutschigen Boden des schmalen Pfades wieder begehbar. Auch in Schwarzenberg wurde ein Wanderweg saniert, sehr zur Freude passierender Spaziergänger. Zivilschutzkommandant Armin Camenzind sieht in diesen Einsätzen eine Win-Win-Situation: «Unsere Leute können so zeigen, was sie können und sich auf einen Ernstfalleinsatz vorbereiten – und die Wanderer haben wieder den Weg frei.»

Für Rückfragen:

*Armin Camenzind, Kommandant ZSO EMME, 076 330 47 81*



## Editorial

Unsere Gesundheit, unsere Zufriedenheit und unser Wohlbefinden werden stark von der Arbeitswelt geprägt. Grund dafür ist nicht nur, dass wir einen erheblichen



Teil der Lebenszeit im beruflichen Umfeld verbringen, sondern auch, dass die Arbeitsbedingungen einen direkten Einfluss auf unseren Gesundheitszustand haben.

Aus diesem Grund haben sich die Schulleitungsmitglieder von Root entschieden, einen Teil der internen Weiterbildung dem Thema «Gesundheitsförderung - Fokus Lehrperson» zu widmen. Diese umfasst drei Teile:

- 1) Balancieren im Lehrberuf - Was hält Lehrpersonen gesund? - Psycho-soziale Prävention
- 2) Schwerpunkt: Körper und Bewegung
- 3) Schwerpunkt: Ernährung

Beruf und Umfeld verlangen sowohl der geistigen wie auch der körperlichen Fitness einiges ab. Sich ausgewogen zu ernähren, genug zu bewegen und regelmässig zu entspannen, wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden aus. An der Schule Root sind wir aber auch bestrebt, die Arbeitsorganisation, das Arbeitsklima und die Arbeitsbedingungen immer wieder zu optimieren. Dazu fördern wir eine aktive Mitsprache der Mitarbeitenden (Schulhaussitzungen, Steuergruppen, etc.). Im Bereich der Personalführung stärken wir die persönlichen Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Damit ist Gesundheitsförderung auch im Unternehmen „Schule“ eine wichtige Investition in die Zukunft.

*Viktor Bühlmann, Rektor*

## Die Fünftklässler auf der Jagd

Schon seit vielen Jahren lädt die Jagdgesellschaft Root - Michaelskreuz die 5. Klässler von Root, Gisikon und Honau zu einem Wald - und Jagdtag ein. Die Kinder erfahren an diesem Tag in zwei Gruppen aus erster Hand viel Wissenswertes über den Wald, seine Pflanzen und Tiere und über die Aufgaben der Jäger. Dieses Jahr fand dieser Tag am 01. April bei strahlendem Frühlingwetter statt. Nach einem steilen Aufstieg zum Freudenberg an der mittleren Waldstrasse wurden wir vom ersten Jäger Klaus Wahl erwartet. Er erklärte den Kindern die verschiedenen Aufgaben des Jägers und den Sinn der Jagd. Die Kinder erfuhren, dass die Jäger Heger und Pfleger der Tiere und des Waldes sind. Sie haben den Auftrag den Wildbestand gesund zu erhalten. Viel Spannendes gab es bei den mitgebrachten Tierpräparaten, Tierspuren, Losungen, Lockpfeifen, Frassspuren, Fallen etc. zu sehen. Nachdem wir auf dem weiteren Weg Fuchs- und Dachshöhlen besichtigen konnten, trafen wir den zweiten Jäger Franz Sidler. Er berichtete über die verschiedenen Tiere und Pflanzen, welche man am Rooterberg beobachten kann. Auch die rücksichtsvolle Nutzung des Waldes war ein Thema, ob als Spaziergän-

ger, Biker, Jogger oder Reiter. Gestärkt mit einem feinen Nussgipfel, gesponsert von der Jagdgesellschaft, und dem eindrucksvollen und lauten Vorführen eines Jagdgewehres, führte uns unser Weg weiter durch den Wald bis zur Sonderhütte. Der dritte Jäger Josef Gürber empfing dort die ganze Gruppe bereits mit einem Grillfeuer und schnell waren die ersten Bratwürste, Cervelats oder Schlangenbrote gegrillt. Nach der Mittagspause lauschten die Kinder in der Jagdhütte dem dritten Jagdvortrag. Herr Gürber sprach von der Jagd in der Urzeit bis heute. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren viel über die Aufgaben der Jäger während des ganzen Jahres, die geltenden Jagdgesetze und das



weidgerechte Jagen. Voller Eindrücke machten sich die Gruppen wieder auf den Rückweg in Richtung Schulhaus. Ich möchte im Namen aller vier Lehrpersonen den Jägern und Begleitpersonen, unter der Leitung von Josef Gürber, herzlich für ihr alljährlich grosses Engagement danken.

*Beat Willi*  
Klassenlehrperson 5. Klasse



## Einsatz neuer technischer Unterrichtshilfen in den Klassenzimmern der Sek I sowie der 5. und 6. Klassen

In den Fasnachtsferien 2011 wurde in allen Klassenzimmern der Sek I und der 5./6. Klassen ein Beamer und ein Visualizer installiert. Die Firma Aerne Schulbedarf erledigte diese Installationsarbeiten zu unserer grossen Zufriedenheit.

Es stellte sich die Frage, die alten Tageslichtprojektoren durch neue zu ersetzen, was auch erhebliche Kosten verursacht hätte oder neu, einen Visualizer, auch Präsen- ter genannt, welches die moderne technische Variante des Hellraumprojektor ist, mit Beamer zu installieren. Ein Visualizer ersetzt nicht nur einen Hellraumprojektor, sondern erweitert auch die Präsentationsmöglichkeiten im Unterricht. So können z.B. Bilder farbig direkt auf die Leinwand projiziert werden, Gegenstände lassen sich sogar dreidimensional abbilden. Vor allem im Mathematikunterricht können Aufgaben viel anschaulicher dargestellt und Teilschritte besser erklärt werden. Da-



rüberhinaus sind Bilder und Schriften klarer und prägnanter auf die Leinwand projiziert, da neu nun auch die Lichtstärke verstellt werden kann. Diese Qualitätsverbesserung erleichtert den Schülerinnen und Schülern das Lesen und Interpretieren von Bildern, Grafiken und Tabellen. Neu könne wir Lehrpersonen Unterrichtsmaterialien wie Bilder, Dokumente, Filme etc. direkt via PC über den Beamer auf der Leinwand abbilden. Dies bedeutet eine grosse Bereicherung für die Unterrichtsgestaltung. Nicht nur aktuelle Themen sind damit leichter in den Unterricht einzubauen, recherchierte Beiträge, Filme aus dem Internet und andere Unterrichtshilfen können gezielter und mit viel weniger Aufwand im Unterricht genutzt werden. Herzlichen Dank der Arbeitsgruppe Informatik, die den Gedanken an diese neuen technischen Unterrichtshilfen ins Leben gerufen haben. Ebenfalls gilt der Dank der Behörde, die die finanziellen Mittel für dieses Projekt zur Verfügung stellte.

*Roger Pfulg*

## Schulagenda

<b>Fr 22.04. - So 8.05.2011</b>	Osterferien	
<b>Sa 14.05. - So 15.05.2011</b>	Religionsweekend 3. Kl. Sek I	
<b>Di 17.05.2011</b>	Gottesdienst 3.-5. Kl. a-c	08.15 Uhr
<b>Sa 28.05.2011</b>	Versöhnung 4. Klasse 1. Gruppe	09.00 Uhr
<b>Sa 28.05.2011</b>	Versöhnung 4. Klasse 2. Gruppe	14.00 Uhr
<b>Mo 30.05.2011</b>	Fahrradprüfung 5./6. Kl.	Vormittag

# Jahresbericht 2010

## Stiftung Alterssiedlung Unterfeld

Mit Blick in die neu erwachte Natur, mit den Gedanken zurück ins 2010, Neues und Gewesenes, das Rad der Zeit dreht und dreht. Einmal mehr sind die gewonnenen Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr sehr facettenreich, mit vielen Nuancen. Durch die grosse Vielfalt der ganz unterschiedlichen Biografien unserer Bewohnerinnen und Bewohner, durch deren jeweiligen breit gefächerten Bedarf an Pflege und Betreuung, ist unser Personal immer wieder von neuem sehr gefordert.

Seien es neue Erkenntnisse aus der Medizin oder aus der Pflege, dem Umgang mit an Demenz erkrankten Personen usw., all dies benötigt ein stetes Wachsen an der konkreten Arbeit, in den täglichen Begegnungen, Erwartungen und Verpflichtungen.

Die grosse Nachfrage und sehr gute Auslastung unseres Alters- und Pflegeheimes, welche wir wiederum auch im 2010 erfahren durften, ist sehr erfreulich und bekräftigt die erfahrbare Qualität. Anhaltend läuft der Prozess hin zum reinen Pflegeheim, entsprechend sind Anpassungen in allen Bereichen laufende Herausforderungen, personell wie strukturell.

Die Einführung der neuen Pflegefinanzierung auf den 1.1.2011 war mit sehr grossem Aufwand verbunden. Ein Meilenstein, welcher trotz vielen offenen Fragen und Unbekanntem in der Umsetzung erfolgte. Auf die Erfahrungen, welche diesbezüglich gemacht werden, sind wir alle gespannt.

In regelmässigem Rhythmus wird seitens Regierungsstatthalter eine Qualitätsprüfung in den Heimen gefordert. Themenbereiche wie:

- Finanzen und Organisation
- Betreuung und Pflege
- Sterben und Tod
- Sicherheit
- Infrastruktur

waren die Entwicklungsschwerpunkte der Qualitätssicherung der vergangenen Jahre. Mit sehr grossem Aufwand wurden seitens Heimleitung und allen Mitarbeitenden die zu erwarteten Vorgaben geplant und umgesetzt.

Die strategischen Ziele, welche sich aus dem Massnahmenpaket ergaben, wurden seitens Stiftungsrat entschieden und ebenfalls zur Umsetzung in Auftrag gegeben, so dass mög-



liche Risiken laufend auf ein absolutes Minimum reduziert werden können und die Qualität sich nach dem Bedarf entwickelt. Im Qualitätsprüfungs-Bericht des Regierungsstatthalters finden sich, unter anderem, folgende Worte:

«Einmal mehr haben wir den Eindruck, einer weit überdurchschnittlichen Qualität im Alters- und Pflegeheim Unterfeld, in einem bewusst gepflegten, familiären Rahmen». Tue Gutes und sprich davon!

Ein positiver Rechnungsabschluss präsentiert sich im 2010. Die hohe Disziplin der Aus- und Einnahmeseite, die dauernde Optimierung der Prozesse zeigen Erfolg. Ein grosser Dank geht an unser Heimleiterpaar Irma und Werner Stutzmann und ihr ganzes Team. Ebenfalls ein grosser Dank geht an meine Stiftungsratskolleginnen und Kollegen. Mit ihrer tatkräftigen Unterstützung gelingt es an gemeinsamen Zielen zu arbeiten.

**Der vollumfängliche Bericht 2010 und die Jahresrechnung der Alterssiedlung Root liegen vom 1. – 15. Juni 2011 zur Einsicht in den Stiftergemeinden auf.**

Der Stiftungsrat:

Blanka Adamek, kath. Kirchgemeinde Root

Lisbeth Buchmann, Sozialvorsteherin Gemeinde Inwil

Brigitta Kuhn, Sozialvorsteherin Gemeinde Dietwil

Ruedi Maurer, Präsident Gemeinde Gisikon

Klaus Peter Schmid, Präsident Gemeinde Root

Nelly Schnyder, ref. Kirchgemeinde Rontal

Fini Seeholzer, Sozialvorsteherin Gemeinde Dierikon

Ursula Eckert, Stiftungsratspräsidentin, Sozialvorsteherin Gemeinde Root

Für das Wohlwollen und die Unterstützung seitens der Gemeinden, welche wir auch im Jahr 2010 erleben durften, herzlichen Dank.

*Ursula Eckert Stiftungsratspräsidentin*

## Gratulationen

### 70 Jahre

14.05.1941

Holdener Martin,  
Oberfeldstrasse 2

15.05.1941

Roos-Schmid Niklaus,  
Luegstrasse 9

17.05.1941

Ruckli-Werder Marie,  
Hirzenmatt 25

29.05.1941

Stalder-Geisseler Adelheid,  
Bahnhofstrasse 34

31.05.1941

Schwyn-Bölle Eugen,  
Oberfeldmatt 4

### 75 Jahre

16.05.1936

Ademi Hydaverdi,  
Wiesmatt 14

### 80 Jahre

04.05.1931

Bernasconi-Lozza Pia,  
Schulstrasse 1

23.05.1931

Stalder Bertha,  
Heim Ibenmoos,  
Kleinwangen

### 81 Jahre und älter

02.05.1927

Haldi-Odermatt Hans Rudolf,  
Klausfeld 2

17.05.1930

Lauber Franz, Heim  
Ibenmoos, Kleinwangen

22.05.1927

Brügger-Dahinden  
Elisabetha,

Bahnhofstrasse 14

26.05.1927

Gander-Fischer Gertrud,  
Oberwilstrasse 24

30.05.1929

Kubesch-Kubias Ernst  
Grabenweg 7

## Arbeitsamt

Anzahl Arbeitslose 130

## Einwohner- kontrolle

Einwohner per 01.04.2011 4'533

davon Ausländer 1'113

Anmeldungen Schweizer 20

Anmeldungen Ausländer 7

**Total Anmeldungen 27**

Abmeldungen Schweizer 22

Abmeldungen Ausländer 19

**Total Abmeldungen 41**

Kulturkommission Root

## Museum Root

### Aktuell neue Ausstellung:

«Rooter Wirtshäuser»  
Permanent: «Root im Wandel  
der Zeit» und «Hand am Werk»,  
Schuhmachergeschichte(n),  
Luzernerstrasse 16,  
Tel. 041 450 22 52  
Jeden 1. Sonntag im Monat  
(1. Mai, 5. Juni und 3. Juli 2011)  
jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr

# CONTACT

JUGENDBERATUNG  
FAMILIENBERATUNG

Winkelriedstrasse 14, Luzern

Tel. 041 208 72 90

www.no-zoff.ch

Kind beisst Kind – Alarm im  
Sandkasten?

**CONTACT lässt Frieden schliessen**

# Agenda

# Mai 2011

Detailinformationen zu den Anlässen erfahren Sie unter [www.gemeinde-root.ch](http://www.gemeinde-root.ch)

Datum & Zeit	Anlass	Beschreibung	Organisator	Ort des Anlasses
1. Mai 9.45 Uhr	<b>Weisser Sonntag</b>	musikalische Begleitung beim Einzug in die Kirche	Musikgesellschaft Brass Band Root	Root
6. Mai	<b>Generalversammlung</b>	Generalversammlung der Guggenmusik Tröpfeler Root	Guggenmusik Tröpfeler Root	
6. – 8. Mai ganztags	<b>Probeweekend</b>	Jungsmusik Buchrain-Perlen	Musikschule Root, Sekretariat, Tel. 041 444 20 50	Restaurant Trumpf Buur, Ebikon
7. Mai 10.00 - 12.00 Uhr	<b>1. Obligatorischschies- sen 2011</b>	1. OP	SG Root	Schiesstand Hüslenmoos, Emmenbrücke
7. Mai ab 16.15 Uhr	<b>Generalversammlung 2011</b>	Generalversammlung zum Abschluss des Vereinsjahrs 2010-2011	gewerberontal root gisikon honau dierikon	Root
7. Mai 20.00 Uhr	<b>LJBB-Konzert</b>	Durchführung und Organisation des Konzerts der Luzerner Jugend Brass Band	Musikgesellschaft Brass Band Root	Arena
9. Mai	<b>Schulbeginn</b>	Fertig Osterferien	Schule Root	Schule Root
9. Mai 20.00 Uhr	<b>Maibummel</b>	Maibummel mit Andacht in der Kapelle Michaels- kreuz	SVKT Root	Kapelle Michaels- kreuz
10. Mai 13.30 - 17.00 Uhr	<b>Kinder- und Mami-Treff</b>		Frauenforum Pfarrei Root, Alexia Plankl	Pfarreiheim
10. Mai	<b>Ausflug</b>	Ausflug mit Car nach Sarnen. Treffpunkt: 13.00 Uhr Post Dierikon, 13.15 Uhr Pfarreiheim Root, Kosten Fr. 30.–, Anmeldung: 041 450 21 35	Frauenforum Pfarrei Root, Rösli Besmer	
10. Mai 20.00 Uhr	<b>Kgde-Versammlung, Rechnung 2010</b>		Kirchgemeinde Root, Pfarramt Root	Pfarreiheim
10. Mai 20.00 Uhr	<b>Verbinden, aber richtig</b>	Wer unverbindlich an einer unserer Vereins- übungen teilnehmen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Präsidentin; 041 450 13 66	Samariterverein Root und Umgebung, Josy Bühler	Röseligarten
11. Mai 13.00 Uhr	<b>Wandern mit Wander- vögel</b>	Wanderung Root – Dietwil Wandern in der Regel jeden 2. Mittwoch im Monat; die genauen Angaben können Sie dem Pfarreiblatt entnehmen. <i>Anmeldung bis am 9. Mai</i>	Frauenforum Pfarrei Root und Wandervögel, Ella und Röbi Zihlmann, Tel. 041 450 19 76	ab Pfarreiheim
11. Mai 14.00 - 16.30 Uhr	<b>Experimentieren</b>	Geheime Tinte, singende Flaschen, magisches Holz und viele andere spannende Experimente warten darauf, von dir entdeckt zu werden. Anschliessend darfst du selber ein Experiment basteln um damit deine Freunde, Eltern und Ge- schwister zu verblüffen. Anmeldung bis 9. Mai (Preis Fr. 5.–)	Club junger Familien, Katja Wüst, Tel. 041 440 22 11 oder katjawuest@gmx.ch	Schulhaus Oberfeld
12. Mai 19.00 Uhr	<b>Zug 2 Übung</b>	2. Übung, Formation Zug (Zug 2)	Feuerwehr Root, Kommando Feuerwehr	Feuerwehr Depot Root
14. Mai	<b>Volleyball Mixed-Turnier</b>	In jeder Mannschaft müssen jeweils mindestens drei Frauen auf dem Feld sein.	SVKT Root	Turnhallen Widmer- matte
14. Mai	<b>Samariterreise</b>		Samariterverein Root und Umgebung	
14. Mai	<b>Agatha-Plausch</b>	Abendwanderung für alle Aktiven-, Ehren- und Freimitglieder mit Familienangehörigen. An- schliessend Imbiss und gemütliches Ausklingen.	Agathaverein	Root
15. Mai	<b>Wahlen und Abstimmung</b>	2. Wahlgang Regierungsrat/Änderung des Volks- schulbildungsgesetzes vom 24. Januar 2011	Gemeinde Root	Urnenbüro, Root
17. Mai 20.00 Uhr	<b>Gemeindeversammlung</b>	Rechnung 2010	Gemeinde Root	Mehrzwecksaal Arena

<b>19. Mai</b> ab 13.30 Uhr	<b>Jassen</b>	Preis: Fr. 5.—	Frauenforum Pfarrei Root, Rösli Besmer	Pfarreiheim
<b>20. Mai</b> 19.00 Uhr	<b>Gesamtübung</b>	1. Übung, Formation Ganze Fw (Alle)	Feuerwehr Root, Kommando Feuerwehr	Feuerwehr Depot Root
<b>21. Mai</b> 9.00 - 1.00 Uhr	<b>Unihockey-Grümpi</b>	Sportliches Plauschturnier mit Fest und Barbetrieb	UHC Red Devils Root	Turnhalle Widmermatte
<b>21. Mai</b> 9.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 15.30 Uhr	<b>Nothilfe-Kurs Teil 1</b>	Anmeldung & Auskünfte: 041 450 39 74 oder Kurs-Anmeldeformular unter www.samariter-root.ch	Samariterverein Root und Umgebung, Rita Unternährer	Röseligarten
<b>21. Mai</b>	<b>Pflanzenbörse</b>	Sie haben die Möglichkeit, Setzlinge, Stecklinge, Blumenzwiebeln, Zimmerpflanzen etc. zu tauschen.	Frauenforum Pfarrei Root, Beni Arnet, Tel. 041 451 05 10	Pfarreiheim
<b>21. Mai</b> 18.00 Uhr	<b>Kirchenkonzert 2011</b>	Unterhaltungskonzert in der Kirche	Musikgesellschaft Brass Band Root	Pfarrkirche St.Martin, Root
<b>21. Mai</b>	<b>Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes</b>		Kirchenchor Root	Kirche, Dierikon
<b>24. Mai</b> 17.30 - 19.30 Uhr	<b>2. Obligatorischschies- sen 2011</b>	2. OP	SG Root	Schiesstand Hüslen- moos, Emmenbrücke
<b>24. Mai</b> 19.30 Uhr	<b>Maiandacht</b>		Frauenforum Pfarrei Root, Cornelia Wolanin	Kapelle, Honau
<b>25. Mai</b>	<b>Sprechstunde Gemeinde- präsident</b>	Anmeldung obligatorisch; Tel. 041 455 56 00	Gemeinde Root, Gemeindekanzlei	Gemeindehaus, Sitzungszimmer II im 3. Stock
<b>25. Mai</b> 14.00 - 16.00 Uhr	<b>Lismerchränzli</b>		Frauenforum Pfarrei Root, Martha Stirnimann	Pfarreiheim
<b>26. Mai</b> 14.00 Uhr	<b>Kegeln</b>	Tel. 041 450 23 26 oder Mobil 079 463 16 35	Aktive Senioren Root- Gisikon-Honau, Paul Grüter	Restaurant Winkelried, Root
<b>26. Mai</b>	<b>Projekt-Ausstellung der Abschlussklasse</b>	die SchülerInnen der 3. ORST der Schule Root präsentieren ihre persönlichen Abschlussarbeiten. An diesen Arbeiten haben sie während dem ganzen 2. Semester gearbeitet und freuen sich, nun ihre Erfolgserlebnisse zu präsentieren. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.	Schule Root, Andrea Stalder	Arena und Widmer- matte
<b>27. Mai</b> 19.00 Uhr	<b>Junges Podium</b>		Musikschule Root, Sek- retariat, Tel. 041 444 20 50	Neue Aula Hinterlei- sibach, Buchrain
<b>27. Mai</b> 18.00 - 20.00 Uhr	<b>Feldschiesen 2011</b>	Feldschiesen für jedermann	SG Root	Schiesstand, Adligenswil
<b>27. Mai</b> 20.00 Uhr	<b>Pedro Lenz: De Goali bin ig. Die grosse Welt aus lauter kleinen Räumen</b>	Lesung, Preis: Fr. 20.— Anmeldung: 041 451 00 80 oder kontakt@kunst-in.ch	Verein Alti Schmitte, Ruth Sattler	Alte Schmiede, Werkstrasse 2
<b>28. Mai</b> 14.00 - 16.00 Uhr	<b>Feldschiesen 2011</b>	Feldschiesen für jedermann	SG Root	Schiesstand, Adligenswil
<b>28. Mai</b> 9.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 15.30 Uhr	<b>Nothilfe-Kurs Teil 2</b>	Anmeldung & Auskünfte: 041 450 39 74 oder Kurs-Anmeldeformular unter www.samariter-root.ch	Samariterverein Root und Umgebung, Rita Unternährer	Röseligarten



## Regionale Gesundheitskommission

Tauchen Sie ein in die Welt des POS-ativen Kinderalltags!

1 Thema – 2 Anlässe

### ADS/POS – was nun?

- 1. Themenabend:** ADS – was heisst das, wie funktioniert das?  
**8. Juni 2011** Typisch, typisch  
Entstehung, Verlauf  
Wenn ADS erwachsen wird  
Therapiemöglichkeiten  
Ritalin – die Lösung?



Am Ende des 1. Themenabends besteht die Möglichkeit, individuelle Fragen schriftlich abzugeben, die dann am 2. Abend beantwortet werden.



**2. Themenabend:** «Ich kann es 100mal sagen ...»

- 6. September 2011** Unterricht und Hausaufgaben – die besten Tipps + Tricks  
Rund um Organisation und Ordnung  
Umgang mit Stresssituationen  
Emotionale Belastungen



Unsere Referentin:

Frau Prisca Valguarnera

Mutter, ehem. Lehrerin, selbständige Psychologin IPP mit Praxis für Erziehungsberatung in Schwyz + Schongau LU, Fachperson für ADS

Eltern- und Lehrerweiterbildung, Einzelberatungen  
prisca.v@bluewin.ch / www.valguarnera.ch

**Mittwoch, 8. Juni 2011, 20.00 Uhr**

**Dienstag, 6. September 2011, 20.00 Uhr**  
**Mehrzwecksaal Arena, Root**



Eintritt frei / Kollekte für die Stiftung THEODORA  
gesundheitskommission@gmx.ch

## Dialogwoche Alkohol

Die Gesellschaft sucht nach einem neuen Umgang mit dem Alkohol. Wie können wir einen genussvollen Umgang mit dem Kulturgut Alkohol praktizieren und vorleben, den Interessen von Gastronomie und Detailhandel Rechnung tragen – und gleichzeitig glaubwürdig den Exzessen und ihren Folgekosten entgegen treten? Es besteht Diskussionsbedarf!

Deshalb plant das Bundesamt für Gesundheit zusammen mit verschiedenen Trägern eine neuartige Form der Kampagnenführung, in deren Mittelpunkt der gesellschaftliche Dialog steht – das Gespräch am Tisch, die Aktion im Quartier. Vom **21. bis 29. Mai 2011** findet eine nationale «**Dialogwoche Alkohol**» statt.

Das Sozial-BeratungsZentrum SoBZ Amt Luzern ist die Fachstelle für Beratung, Begleitung und Therapie von Menschen mit auffälligem Konsumverhalten und beteiligt sich an dieser Dialogwoche. Zu auffälligem Konsumverhalten zählen beispielsweise übermässiger Alkohol-Konsum, Medikamenten-Missbrauch, Ess-Störungen, Glücksspielsucht und übermässige Onlinepräsenz, Arbeits- oder Kaufsucht und andere legale Süchte.

Sind Sie von eigenen Erfahrungen betroffen oder einfach am Thema interessiert, dann besuchen Sie unseren Tag der offenen Türen und diskutieren Sie mit!

**LUZERN AUCH!**

**ZUM WOHL!? DIE SCHWEIZ SPRICHT ÜBER ALKOHOL.**  
[WWW.ICH-SPRECHE-UEBER-ALKOHOL.CH](http://WWW.ICH-SPRECHE-UEBER-ALKOHOL.CH)

**Samstag, 28. Mai 2011, 9.00 – 17.00 Uhr**

Nehmen Sie Platz und diskutieren Sie mit uns. Wir laden Sie ein zum Tag der offenen Türen.

Besuchende und Fachleute machen sich Gedanken über den Umgang mit Alkohol – was ist «normal», was gefährlich und wo ist die Grenze? Nutzen Sie die Möglichkeit, sich und uns Fragen zu stellen, sich zu informieren und mit anderen über den Umgang mit Alkohol in unserer Gesellschaft zu diskutieren.

*Sozial-BeratungsZentrum (SoBZ) Amt Luzern für Alkohol- und andere Suchtfragen*

*Obergrundstr. 49, 6003 Luzern*

*Tel. 041 249 30 60, [www.sobz.ch](http://www.sobz.ch)*

